



DER ROTE LÖWE

AUSGABE 2/2016

Von Fans für Fans

unpolitisch – parteiisch – unabhängig seit 1895

Eintracht ist unser Leben! – Premiere morgen!

Eintracht Braunschweig
–
SC Paderborn



In dieser
Ausgabe:

Wir sind Eintracht
FANPROJEKT

Herausgegeben vom
Fanprojekt Braunschweig

Vorwort / Kolumne S. 2

Trauer um Doc Maowi S. 7

Eintracht ist unser Leben! S. 3+4

Der heutige Gegner S. 8

Mögliches Derby S. 5

Fanprojekt / FanRat e.V. S. 9+10

FCM – BTSV S. 6

Impressum, Termine S. 11

Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de
Das nächste Heft erscheint zum Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg am 30. April



Moin liebe Fußballverrückte!

Gemischte Gefühle.

Krise, Tal, Hänger, normaler Umbruchzustand? Die Eintracht erreicht ihre Ziele gerade nicht. Fanversammlung: Trainer, Manager und Geschäftsführer stehen Rede und Antwort. Und dann stirbt am Dienstag Martin „DOC MAOWI“ Wilk, DER Photograph der Fanszene, der wie kein anderer mit Bildern verdeutlichen konnte was Faszination Fußball ist. Ich sitze auf Schalke, Tagung der Fanprojekte und hier dreht sich bisher alles um den Umgang mit sogenannten Problemszenen seitens der Polizei. Warum haben Fanprojektmitarbeiter kein Zeugnisverweigerungsrecht, warum tut sich die Polizei so schwer damit eigenes Fehlverhalten einzuräumen? Werden Ausschreitungen beim Fußball angesichts des Terrors durch IS nicht viel zu hoch gehängt und übertrieben dargestellt? Warum ist in Fanszenen die Ablehnung gegenüber der Polizei sozusagen Grundkonsens?

Ich denke an den Doc und an Anja die kurz vor Weihnachten verstorben ist. Beide hatten etwas gemeinsam, bedingungslose Hingabe für Eintracht, Authentizität, Empathie und eine sensible Wahrnehmung. Beide haben sie sich engagiert für die Fanszene, für die Eintracht, auf ihre spezielle Art. Beide fehlen. Beide haben uns als Fanprojekt einen Auftrag hinterlassen. Anja wollte unbedingt dass

mehr für die Frauen in der Fanszene getan wird und sie hat sich immer gewünscht, dass ein Friedhof für Eintracht Fans geschaffen wird. Mit dem Doc hatte ich ein Projekt vor, das Bilder und Philosophie des Fansseins darstellt und verdeutlicht.

Deshalb, liebe Eintracht Fans, die Unterstützung einer positiven Fankultur ist zwar eine un-

ren sondern auch, weil wir unsere Mannschaft bedingungslos auch in schwierigen, teils aussichtslosen Phasen unterstützt haben. Wenn andere bereits die ersten Pfeifkonzerte anstimmen würden, haben wir den Europapokal voller Leidenschaft besungen. Ihr erinnert Euch?!

Wir sind Eintracht – das bedeutet auch in einem in die Jahre gekommenen Stadion, an Brat-

sorgt haben, dass wir die „schlechten“ Zeiten hinter uns gelassen haben.

Auch wenn einige in der momentanen Situation nicht mit allem zufrieden sind, sollten wir uns trotzdem wieder gemeinsam daran erinnern, was uns in dieser schnelllebigen oberflächlichen Fußballwelt wichtig ist und was uns wohlthuend von anderen unterscheidet und unterscheiden soll.

Wir sind Eintracht. Und damit war bisher immer gemeint, wir alle! In guten und in schlechten Zeiten! Und in der aktuellen Zeit haben gerade unser Trainer, aber auch unsere junge Mannschaft jede Unterstützung verdient!

Und die Verstorbenen haben es verdient, dass man Ihnen gedenkt. Am 30. März ist der zehnjährige Todestag von Hacky Meier. Hacky, Anja, Doc, niemals vergessen.

Wir appellieren an alle Eintracht Fans, erinnert euch und lasst uns gemeinsam zum nächsten Heimspiel aktiv und mit Leidenschaft unser Stadion wieder zu einem gefürchteten Hexenkessel machen. Lasst uns ein einträchtliches Zeichen setzen, das würde die da oben auf der Wolke freuen.

**In Eintracht für Eintracht!
Euer Fanprojekt**



Foto: Doc Maowi

serer originären Aufgaben, heute aber, wollen wir euch erinnern, nämlich an unsere einzigartige Fankultur.

Eine Fankultur, die uns in den letzten Jahren deutschlandweit eine hohe Wertschätzung gebracht hat. Und nicht nur dadurch, dass wir in der Lage sind in einwandfreiem Deutsch Banner zu fertigen und kreative Choreographien zu visualisie-

wurstbuden mit richtigem Geld die Stadionwurst und passend dazu auch das Original Braunschweiger Bier zu genießen und natürlich vieles mehr. Und bisher haben wir uns auch immer sehr gern an die Menschen erinnert und diese wertgeschätzt, die mit uns gemeinsam die letzten Jahre geteilt haben. Oder sogar mit ihrem Einsatz und ihrer ehrlichen Leidenschaft auf und neben dem Platz dafür ge-

Die Fanzeitung wird von einer ehrenamtlichen Fanredaktion mit großem persönlichen Engagement zu jedem Heimspiel erstellt und kostenlos im Stadion verteilt.

Wir sind weiterhin auf Förderer angewiesen, die uns durch Ihre Spende bei der Erstellung der Fanzeitung unterstützen. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden. Kontakt: info@fanprojekt-braunschweig.de

Premiere: Eintracht ist unser Leben!

Ein Theaterprojekt von und mit Fußballfans von Michael Uhl und Axel Preuß
Eine Kooperation von Staatstheater Braunschweig, Eintracht Braunschweig und Fanprojekt Braunschweig

Im Stadion der Eintracht trifft sich die Stadt, und ganz Braunschweig spricht vor allem eine Sprache: Fußball. Zugleich wird der Fußball weltweit immer mehr in ein Hochglanzprodukt verwandelt. Sicherheitsaspekte werden immer wichtiger, geliebte Traditionen drohen auf der Strecke zu bleiben. Was bedeutet das für Freiheit und Selbstbestimmung? Was bedeutet es, heute Fan zu sein? Hat sich das Fan-Dasein gegenüber früher verändert? Wofür werden Urlaubstage, Zeit und Lohn geopfert? Warum wird man Fan, Ultra, Allesfahrer? Was nährt ihre Leidenschaft? Wofür leben Fans? »Eintracht ist unser Leben!« gibt den Fans und ih-



Bei den Proben,

Foto: Axel Preuß

ren Themen eine Bühne und verwandelt das Staatstheater in ein Stadion.

Die bereits ausverkaufte Premiere ist morgen Abend.
Weitere Vorstellungen sind am 9. und 24. April.

Infobox

Eintracht ist unser Leben

Ein Theaterprojekt von und mit Fußballfans

von Micheal Uhl & Axel Preuß

Staatstheater Braunschweig

Kleines Haus

Premiere & Party: 2.4.

Weitere Vorstellungstermine: 9.4., 24.4.

You'll Never Walk Alone!

1. Braunschweiger Fan-Chor-Meisterschaft

Staatstheater Braunschweig

Kleines Haus: 7.4.

Nations United

Fußball-Begegnungsturnier für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung

KICK OFF Soccerarena: 6.4.

Schiri, wir wissen wo dein Auto steht

Ein Fußball-Regel-Quiz von und mit Ronald Schober

Staatstheater Braunschweig

U22: 7.4., 9.4.

Der Rubel rollt – und der Fußball?

Film und Podiumsdiskussion

FanHaus: 4.4.

U17 Fußballfieder

Ein Fußballtheaterprojekt mit Jugendlichen

KICK OFF Soccerarena: 5.4., 7.4., 8.4.

Kurvenstar

Eine Selfie-Ausstellung von allen, die im Stadion steil gehen

Selfie schicken und dabei sein!

WhatsApp: 0160 744 26 73

Ausstellung im Staatstheater

Braunschweig: 2.4-11.4.



Staatstheater Braunschweig
Neu seit 1690!



Eintracht ist unser Leben!

Ein Theaterprojekt von und mit Fußballfans
von Michael Uhl und Axel Preuß

Premiere am 2. April im Kleinen Haus

Am
2. und 9. April
mit Audio-
deskription

Was bedeutet es, heute Fan zu sein? »Eintracht ist unser Leben!« gibt Fans im Alter von 21 bis 72 Jahren und ihren Themen eine Bühne und verwandelt das Staatstheater in ein Stadion.

Förderer

Mit Unterstützung aus dem Pool zur Förderung innovativer Fußball- und Fankultur »PFIFF« des Die Liga – Fußballverband e. V.

Kooperationspartner



FANPROJEKT

www.staatstheater-braunschweig.de/festivals

Mögliches Derby und die Vorzeichen

Aktuelle Spiele zeigen, dass ein neuerliches Duell gegen Hanoi ganz anders ablaufen könnte, als viele Fans jetzt vermuten: Nämlich ohne sie.

Gut, die Fans des VfL Wolfsburg haben sich zuletzt nicht unbedingt mit Ruhm bekleckert. Das Spruchband mit der „Wir bleiben ewig hinter uns“-Nummer hat zurecht bundesweit für Hohn und Spott gesorgt. Doch das ist kein Vergleich zu dem, was die Wobbis als mediale Reaktionen rund um das Niedersachsen-Duell bei den Roten erleben mussten. Das war eher ein Vorgesmack auf das, was uns ab Sommer wohl bevorstehen könnte.



Was war geschehen? *Derby in Hanoi,*

Foto: Bernhard Grimm

Zum Intro des genannten Spiels im Niedersachsenstadion haben die Wolfsburger Pyrotechnik gezündet. Ein paar Bengalos und dummerweise auch drei Leuchtkugeln. Solche gelten in den bundesweiten Ultraszenen - ebenso wie Böller - eigentlich als geächtet, ist ihr Abbrennen bzw. Schießen doch tatsächlich nicht ungefährlich, weil nicht kontrollierbar. Auch die Eintracht-Szene hat sich von derartigen Utensilien als Teil der „Pyrotechnik legalisieren“-Kampagne losgesagt.

Dass die Wolfsburger nun trotzdem Leuchtspuren verwenden, kann also problemlos als ziemlich unnötig eingestuft werden. Dass eine dieser Leuchtkugeln aber absichtlich eine Trainerbank treffen sollte, ist reichlicher Unfug. Oder besser: Typische Derbyhysterie.

Leuchtkugeln sind im Grunde genauso aufgebaut, wie Seenotfackeln. Die schießt man auf Schiffen als Warnsignal in die

Luft, dort verglüht das Magnesium nach wenigen Sekunden. Mit den handgroßen Abschussteilen konkret auf etwas in über 100 Meter Entfernung zu zielen, ist quasi unmöglich - erst recht, wenn der Täter wohl ver-

deckt handeln muss und etwas wie die Trainerbank treffen müsste, die sich auf der anderen Seite des Platzes befindet. Um das zu erkennen, muss man kein Physiklehrer sein.

Dass die Medien den Vorfall dennoch nun gerne aufgreifen und von einem bewussten Angriff auf die Trainerbank schreiben, ist ärgerlich wie absehbar zugleich. Denn bei Derbys gelten andere Maßstäbe: Wie würde es denn klingen wenn geschrieben würde, dass der Abschuss zwar als brandgefährlich zu verurteilen ist, die Trainerbank aber doch eher zufällig und vermutlich sogar unabsichtlich zum Ziel wurde? Nicht spannend, daher wird es - mit Ausnahme bei SPIEGEL Online - auch so nicht geschrieben. Und es gilt als sicher, dass auch der DFB in seiner Strafe

von einem Angriff auf die Trainerbank schreiben wird.

Diese Reaktionen zeigen, dass bei Derbys kleinste Dinge reichen, um große Wirkung zu erzielen. Und so gesehen hat Wolfsburg uns einen ziemlichen Bärendienst erwiesen: Wenn nicht noch ein Wunder geschieht, geht es in der kommenden Saison (und damit wohl noch in diesem Jahr) erneut zum Derby gegen oder sogar nach Hanoi. Und es ist ein offenes Geheimnis, dass die Verantwortlichen schon jetzt

hinter den Kulissen darüber nachdenken, ob überhaupt Gästefans bei beiden (!) Spielen zugelassen werden sollen. Ja, ihr lest richtig: Es ist auch denkbar, dass wir keine Möglichkeit erhalten werden, nach Hanoi zu fahren. Oder maximal so, wie es die Roten beim letzten Mal

sondern in Augen mancher Funktionäre sogar noch das fanfreundlichste überhaupt ist. So zynisch das klingen mag.

Um das zu verhindern, gilt es, sobald wie möglich Flagge zu zeigen. Vorgemacht haben es die Fans von Hansa Rostock und dem 1. FC Magdeburg: Nachdem Polizei, Stadt und Verein Magdeburg für das Drittligaspiel zunächst keine und dann nur wenig Gästekarten herausgeben wollten, meldeten die beiden eigentlich rivalisierenden Szenen eine Demo in Magdeburg an, an der auch die Ultraszene von Dynamo Dresden solidarisch teilnehmen wollte. Eine doch ungewohnte Situation, die die Polizei ins Grübeln brachte und dafür sorgte, dass doch eine normale Gästeanzahl erlaubt war. Und alles blieb friedlich.

Für uns heißt es, spätestens mit dem feststehenden Abstieg von Hanoi die Presse genau zu verfolgen. Wir müssen uns bei ersten Anzeichen auf Karten-

Reduzierungen oder andere Sanktionen frühzeitig positionieren und unser Recht auf Auswärtskarten und freie Anreisen einfordern - ein Recht, das übrigens auch für die Fans des Erzfeindes gilt. Denn die „Debatte“ rund um das Wolfsburg-Spiel am Maschsee hat eines gezeigt: In solchen Fällen sind

sachliche Diskussionen enorm schwer. Und kommen irgendwann wohl auch zu spät.

Robin Koppelman



Derby in BS,

Foto: Bernhard Grimm

in Braunschweig durften: Personalisiert in Bussen, ohne Verpflegung und mit strengen Auflagen versehen. Wer damals noch hämisch gelacht hat, sollte realisieren, dass ein solches Szenario nicht nur realistisch,



United we stand

Der Blick aus Magdeburg

Es ist der 1. Dezember 1989 und im alten Ernst Grube Stadion spielen der 1. FC Magdeburg und FC Karl Marx Stadt gegeneinander. Trotz Kälte und Schnee gewinnt der Club mit 1:0. Im Stadion diskutiert man über das Spiel und beschließt für den folgenden Tag einen Abstecher nach BS zu machen.

Eintracht Braunschweig gegen Schalke ... zwei Vereine mit großem Namen. Nächsten Tag also per Bahn in die Löwenstadt und ab ins Stadion. Mein erstes Bundesligaspiel und ich vergesse nicht diesen Moment, als ich in das Innere des Stadions schaute. Gut beeindruckt von der Atmosphäre und dem Spielgeschehen ließ ich mich von der Eintracht mitreißen. Das Spiel ging 2:2 aus, was aber meine Begeisterung für das Erlebte nicht schmälern konnte.

Beim Rückweg hielt ich an einem Fanmobil an und wollte einfach mal abchecken, was es alles zum Kauf gab. Für mich stand fest, ich muss etwas blau-gelbes mit nach Magdeburg nehmen. Meine Wahl fiel auf einen Freundschaftsaufnäher. Beide Vereinszeichen und in

der Mitte zwei in sich greifende Hände. Darüber der Schriftzug ‚In Freundschaft‘. Der Verkäufer bemerkte das ich aus Magdeburg kam und meinte auf einmal zu mir: „He Großer, den nimmst du so mit, wir sind eins!!!“

Schwer beeindruckt von dieser Geste trat ich meine Heimfahrt an und war noch mehr erstaunt, als ich am HBF in Braunschweig viele bekannte Magdeburger Gesichter traf, die alle

beim Eintrachtspiel waren. Für mich persönlich bezeichne ich diesen Tag als den Einstieg in die Freundschaft zwischen den Fanszenen beider Vereine und lebe sie im großen Umfang aus. Ich habe alle Spiele beider Vereine gegeneinander er(ge)lebt und über die Jahre viele feste und gute Freundschaften nach Braunschweig aufgebaut.

Gerne fahre ich als Magdeburger zu den Eintrachtspielen



(Auswärts/Heim) und freue mich über jeden Braunschweiger, der den Club aktiv unterstützt. Auch wenn auf der Ultraebene diese Freundschaft leider nicht mehr gepflegt wird, so wird sie noch von vielen Fußballfans getragen und gelebt. Es passt einfach zusammen, die Eintracht und der Club.

Heute wohne ich in BS und trage zwei Vereine in meinen Herzen! United we stand!

Karsten Weisheit



Block 9	<p>Mit Euch live im Stadion gegen:</p> <h1>1. FC Magdeburg</h1> <p>Samstag, 20.10.07, 14:00 Uhr</p> <p>Präsentiert von BS ENERGY</p>
Reihe	
Platz	
Preis € 8,50	
<small>Tiere sind generell nicht + Abgaben</small>	
<p>Wir sind Eintracht.</p> <p>www.eintracht.com RS-80015 © 120613/1</p>	

Wir trauern um Martin „Doc Maowi“ Wilk

Liebe Eintracht Braunschweig Fans,

am Dienstag, 22.03.2016 ist ein guter Freund und Weggefährte von uns gegangen.

Plötzlich und unerwartet hat uns ein guter Mensch, genialer Künstler und treuer Eintracht-Braunschweig-Fan verlassen. Martin Wilk, besser bekannt als Doc Maowi zeichnete sich gewiss nicht nur durch seine tollen Fotoarbeiten für uns Fans aus.

Vielmehr war er eben ein herzenguter Mensch, der immer mit Rat und Tat zur Seite stand, wenn man ihn brauchte. Seine Arbeitskraft widmete er in einem immensen Aufwand und voller Hingabe vor allem uns, den Fans unserer Braunschweiger Eintracht. Es war ihm stets ein großes Anliegen, Eintracht-Fans im rechten Licht zu präsentieren. Er liebte unsere Kurve, die unterschiedlichen Protagonisten. Und das so authentisch wie kein anderer.

Unsere Gedanken sind jetzt vor allem bei seiner Tochter, seinem Sohn und seiner lieben Frau Nadine.

Keiner kann Euch diesen Schmerz nehmen, aber wenn wir Euch Trost schenken können oder Ihr Hilfe benötigt sind wir stets für Euch da.

***„Wir vermissen Dich Martin!
Du wirst für immer in unseren Herzen bleiben.
Wir sind Eintracht und Du immer 2x mehr.“***

Dein Fanprojekt und Redaktion Roter Löwe

In Erinnerung an Doc Maowi – seine Fotos





Ballermann in Paderborn

Von bunt geschmückten Traktoren und einer „Abrissbirne“ die keine war.

Wenn unsere Eintracht so wie heute auf den SC Paderborn trifft, muss ich jedes Mal unweigerlich an den 28. Mai 2005 denken – ein unfassbar heißer Tag. Der 37. Spieltag der Regionalliga Nord – Saison 2004/2005. In den Wochen zuvor hatten die von Michael Krüger trainierten Blau-Gelben die wichtigen Auswärtspartien in Osnabrück und auf St. Pauli verloren und so ihre gute Ausgangsposition im Kampf um den Aufstieg in die 2. Bundesliga eingebüßt. Doch einen Spieltag vor der Partie an der Pader kam noch einmal Hoffnung auf: Tabellenführer Lübeck verlor sein Heimspiel gegen Düsseldorf mit 0:1 und der Tabellenzweite, eben jener SC Paderborn, spielte lediglich 3:3 in Münster. Unsere Mannschaft konnte ihr Heimspiel gegen den 1.FC Union jedoch mit 1:0 gewinnen. Somit verringerte sich der Abstand zu den ersten Beiden, bei gleicher Tordifferenz, auf drei bzw. zwei Punkte – und Lübeck hatte sogar eine Partie mehr ausgetragen.

Unsere Gastgeber an diesem Nachmittag hatten bereits vor der Partie alle Hebel in Bewegung gesetzt, um einen möglichen Sieg und den daraus resultierenden Aufstieg auf ihre Art und Weise zu feiern. Rund um das Stadion waren mit bunten Luftballons geschmückte Traktoren inklusive Anhängern zu bestaunen. Auf diesen sollte wohl nach der Partie die Mannschaft durch das Dorf, Entschuldigung, die größte Stadt im Süden der Region Ostwestfalen-Lippe, befördert werden. Als „Star-Gast“ und musikalischer Höhe-

punkt wurde eigens Willi „die Abrissbirne“ Herren – seines Zeichens ehemaliger Superstar



Paderborn 2005, Foto: Robin Koppelman

der Lindenstrasse, Dschungelcamp-Primat, Ex-Knasti, dicker Kumpel von Salafistenprediger Pierre Vogel und Schlagerprolet – per Hubschrauber direkt vom Ballermann eingeflogen. Vereinspräsident und Möbel-Gigant Wilfried Finke machte eben schon damals das eigentlich Unmögliche möglich.

10.222 Zuschauer hatten sich für dieses „Endspiel“ im Rund eingefunden. Gespielt wurde noch im 12.000 Zuschauer fassenden Hermann-Löns-Stadion. Da mindestens 6.000 der Anwesenden den Roten Löwen auf der Brust trugen,



Paderborn 2005, Foto: Robin Koppelman

bekamen wir die eigentliche Fankurve des SCP zugespro-

chen. Diese lag zu einem Großteil im Schatten, was angesichts der unglaublichen Hitze ein dickes Plus darstellte. Die wenigen Hundert wirklichen Anhänger der Blau-Schwarzen mussten auf der Gegengerade und somit in der prallen Sonne Platz nehmen. Ein Umstand der dazu führte, dass der ein oder andere von ihnen, schon während der ersten Halbzeit mit der Trage Richtung Krankenwagen abtransportiert werden musste.

„Abrissbirne“ Herren (diesen Namen gab sich Willi Herren für die RTL-Sendung „Promi-Boxen“ einst selbst, Anm. d.



Paderborn 2005, Foto: Robin Koppelman

Verf.) wurde dieser Platzwechsel vor seinem Auftritt wohl nicht mitgeteilt. Oder er hatte mal wieder nicht richtig nachgedacht. Denn kurz vor Anpfiff stürmte er, den Smash-Hit „Geh doch nach Hause, du alte Scheiße!“ intonierend, direkt auf unsere Kurve zu. In wenigen Sekunden war der Zaun von mehreren Hundert Eintracht-Fans bevölkert, die Herrens Ankunft dort freudig und höhnisch fordernd erwarteten. Leider ließ Willi sich davon so beeindruckt, dass er auf halbem Weg stoppte und zu Seinesglei-

chen Richtung Gegengerade abbog. Ein Bild für die Ewigkeit.

Das Spiel selbst ist dann schnell erzählt: Ahmet Kuru belohnte unsere Mannen mit einem Doppelpack (15./27.) schon frühzeitig für deren vielleicht couragiertesten Auftritt der gesamten Spielzeit und verwandelte die Gästekurve so in einen wahren Schmelztiegel. In der zweiten Halbzeit konnte Paderborns Alexander Löbe zwar kurzzeitig per Strafstoß verkürzen (60.), doch in der 77. Minute stellte Daniel Graf den alten Abstand wieder her. Nun gab es endgültig kein Halten mehr: Einige Eintracht-Fans die auf der Haupttribüne Platz genommen hatten, verlegten diesen kurzerhand auf das Dach der Ersatzbank. In der Kurve verschmolzen tausende Körper zu einer Masse aus Schweiß, Bier und purer Glückseligkeit. 13 Minuten später piff Schiedsrichter Marc Seemann die Partie ab.

Unsere Eintracht übernahm durch diesen Triumph einen Spieltag vor Saisonende die Tabellenführung vor den punktgleichen Paderbornern. Die spielfreien Lübecker waren mit einem Punkt Rückstand nur noch Dritter. Alles war also angerichtet für ein unglaubliches Saisonfinale. Dass dieses dann zu einer fast schon Eintracht-typischen Nervenschlacht wurde, ist eine andere Geschichte – wenn auch mit grandiosem Ausgang. Für all die, die an diesem Nachmittag in Paderllorca zu Gast waren, wird das dort Erlebte aber mindestens genauso lange im Gedächtnis bleiben, wie die Bilder eine Woche darauf.

Aus der Arbeit des Fanprojekts

Eine Reise zum Internationalen Fußball-Film-Festival 11mm

Bereits zum 13. Mal wurde der grüne Rasenteppich vor dem alten Filmtheater „Babylon“ in Berlin Mitte ausgerollt, um von Donnerstag den 17. März bis Montag den 21.3.2016 die besten Fußballfilme des Jahres zu zeigen. Da wir im FanHaus nun auch mit dem Projekt FanHaus-Kino begonnen haben, hatten wir uns mit den Kollegen in Berlin verabredet und machten uns bereits am Donnerstag gespannt und neugierig auf die Reise.

Das Festival begann am Donnerstag um 19.30 Uhr mit der

Die Auswahl und Vielfalt der Festival-Filme insgesamt war beeindruckend! Gezeigt wurden nationale und internationale Dokumentar- und Spielfilme in Anwesenheit von Gästen und den zum Teil sehr weit gereisten Filmemachern.

Filme über Nachwuchsprobleme und Korruption in der 2.- und 3. Liga in Brasilien, Dokumentarfilme über Favelamannschaften, Portraits von Fußball-Legenden wie Messi und Gascoigne, bis hin zur nepalesischen Mädchenmann-



Auf dem Festival,

Foto: Sonja Bartel



Auf dem Festival,

Foto: Sonja Bartel

Deutschlandpremiere des englischen Films „Goal“ über die WM 66 in England und das legendäre Wembley-Finale. Als Gäste waren die damaligen deutschen Nationalspieler Horst-Dieter Höttges, Sigi Held und Max Lorenz eingeladen, die nach dem Film in lockerer Talkrunde über die damalige Zeit plauderten. Im gemütlichen Foyer ging es danach weiter. Bei einem kühlen Getränk freuten sich die ehemaligen Kicker sichtlich über das immer noch große Interesse an ihrer Person.

schaft. In dieser bunten und vielfältigen Mischung ist wirklich für jeden etwas dabei.

Der Film „Club Frontera“ berichtet über den mexikanischen Profi-Club und die Euphorie der gesamten Stadt Tijuana. Mit „Der goldene Ball“ (Le ballon d'or) stand auch einer der schönsten Kinderfußballfilme der Welt auf dem Programm.

Besonders beeindruckend war der sehr emotionale Film „Es war Liebe“. Ein Film über das Leben und den Profi-Abschied

des beliebten Fußballers Christian Fiél, der natürlich auch anwesend war.

Dieses Festival ist auf jeden Fall eine Reise wert! Daher möchten wir mit Euch nächstes Jahr gemeinsam nach Berlin fahren und werden dazu eine Gruppenreise anbieten. Ein günstiges Hotel und ein Hostel findet man gleich um die Ecke, gerade einmal fünf Minuten Fußweg vom Festival-Kino entfernt. Bis dahin werden wir uns natürlich erst einmal bemühen, auch den einen oder anderen

Film aus Berlin für unser FanHaus-Kino zu bekommen!

Grundsätzlich freuen wir uns über Eure Anregungen und Eure Ideen zu sämtlichen Projekten im FanHaus. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, ist jederzeit herzlich willkommen! Einmal Löwe immer Löwe!

Wir sind Eintracht

**Sonja Bartel
aus Eurem Fanprojekt**



Auf dem Festival,

Foto: Sonja Bartel



News aus dem FanRat

Neuwahlen des FanRat e.V. am 6. Februar 2016

Auf der Jahreshauptversammlung des FanRat e.V. am 6. Februar 2016 wurde ein neuer Vorstand gewählt:

- 1. Vorsitzender: Michael Vieth
- Stellv. Vorsitzender: Benjamin Riefenberg
- Stellv. Vorsitzender: Jan Bauer
- Kassenwart: Thomas Kühnemann
- Stellv. Kassenwart: Natasha Schipke
- Schriftführer: Holger Alex
- Stellv. Schriftführer: Martin Schipke

Fanversammlung am 15. März 2016

Etwa 350 Fans waren der Einladung der Fanbeauftragten von Eintracht Braunschweig und dem FanRat Braunschweig e.V. zur großen Fanversammlung gefolgt. Es war die erste Versammlung dieser Art, die seit knapp drei Jahren abgehalten wurde.

Dass der nun gewählte Termin ausgerechnet in eine sportlich eher durchwachsene Phase fallen sollte, war so nicht beabsichtigt – sorgte aber für eine spannende Fragerunde. So erläuterte Trainer Torsten Lieberknecht, nachdem sich zuvor die Faninstitutionen FanRat, Blau-Gelbe Hilfe und Eintracht-ist-alles-e.V. vorstellen durften, dass auch er mit den jüngsten Ergebnissen nicht zufrieden sei.

Gleichwohl sei die gesamte Saison zu bewerten, in der die Mannschaft insbesondere taktisch gut funktionieren würde. Es sei unabdingbar gewesen, nach dem Umbruch im vergangenen Sommer das System umzustellen. Dieses System sei nun der Garant für eine solide Defensive und ermögliche es auch, trotz hohem Risiko Talente aus dem Jugendbereich in die Profimannschaft zu integrieren. Ein Weg, der weitergegangen werden soll. Dazu sollen auch Problemstellen, wie ein fehlender Spielgestalter, in der kommenden Transferperiode zum Schwerpunkt werden.

Kritische Fragen musste sich der Sportliche Leiter der Eintracht,

Marc Arnold, aus dem Plenum zur Transferpolitik in der Winterpause gefallen lassen. Er erklärte, dass Domi Kumbela bereits in der Sommerpause auf dem Zettel der Eintracht stand, da aber nicht bezahlbar gewesen wäre. Der Abgang von Emil Berggreen hätte das Management nicht so kurzfristig erwartet, erst zwei Tage vor dem Vertragsabschluss mit Mainz hätte der Berater von dem Angebot berichtet. Dass Eintracht das Angebot annahm, hatte vor allem wirtschaftliche Gründe. Einen adäquaten Nachfolger zu finden, sei in der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen. Ebenso sei es nicht gelungen,

einen talentierten Verteidiger aus Oldenburg zu verpflichten, den der dortige Verein nicht abgeben wollte.

Auf lange Sicht peilt der Geschäftsführer Soeren Oliver Voigt wieder den Aufstieg in die erste Liga an, das machte er auf Nachfrage ebenfalls deutlich. Neue Schulden sollen hierfür aber nicht gemacht werden, auch den handelnden Akteuren sprach er ausdrücklich das Vertrauen aus.



Fotos: Bernhard Grimm

FanRat Braunschweig e.V.



Der FanRat Braunschweig e.V.

- ist DIE Vertretung für ALLE Eintracht-Fans
- pflegt den Dialog zwischen Fans, Verein, Fanbetreuung, Polizei und Politik
- unterstützt das FanHaus und den „Roten Löwen“
- unterstützt das „Open FanHaus“ nachhaltig und hilft so bei der Vernetzung der Fans
- pflegt die mediale Präsenz über www.fanpresse.de

Von Fans...

...für Fans



Unterstütze den FanRat jetzt! Bestimme mit! Stärke den FanRat und damit die Fanszene!

Werde Mitglied unter www.fanpresse.de oder schau vorbei beim „Open FanHaus“!



Fanzeitung Sportmagazin**Impressum**
Herausgeber:Wir sind Eintracht
FANPROJEKTFanprojekt Braunschweig
Hamburger Str. 210
38112 Braunschweig **Kreisverband**
Braunschweig e.V.Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 11264893Leitung:
Karsten König (V.i.S.d.P.)Fotos, Grafiken:
Axel Preuß, Bernhard Grimm,
Doc Maowi, Olaf Kraus,
Robin Koppelman,
Sonja BartelSatz:
PER MEDIEN & MARKETING GmbH
www.per-mm.deLayout:
Designbüro Concept+Design
Juli Zimmermann

Auflage: 3.000 Exemplare

Redaktion:
Holger Alex (Chefredaktion),
Erik Baake, Sonja Bartel,
Karsten König,
Robin Koppelman,
Olaf Kraus, Axel Preuß,
Jörg Seidel

Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojekts oder der Redaktion wieder.

Kontakt:
info@fanprojekt-braunschweig.de Besucht uns auf Facebook:
FanbetreuungEintrachtBraunschweigDas nächste
Fanzeitungstreffen findet
voraussichtlich am
Dienstag, den 12.04.
um 19.00 Uhr statt.

Blau-Gelbes Zeichen

Durch den vorbildlichen Einsatz von Lars Kroschke hat unser Fanprojekt Transporter nun eine wirkungsvolle Autoverklebung.

Wir bedanken uns herzlich für das Löwen starke Engagement von Lars und für die tolle Arbeit seines signpoint Teams. Wir sind Eintracht!

Euer Fanprojekt

Foto: Olaf Kraus



Spieltermine

PROFIS (2. Bundesliga):

Fr.	08.04.2016,	18.30 h;	1. FC Heidenheim – BTSV
Mo.	18.04.2016,	20.15 h;	BTSV – SC Freiburg
So.	24.04.2016,	13.30 h;	TSV 1860 München – BTSV
Sa.	30.04.2016,	13.00 h;	BTSV – 1. FC Nürnberg

U23 (Regionalliga Nord):

Sa.	02.04.2016,	14.00 h;	Hamburger SV II – BTSV II
Fr.	08.04.2016,	18.30 h;	BTSV II – SV Meppen
Fr.	15.04.2016,	18.15 h;	VfV Borussia Hildesheim – BTSV II
Mi.	20.04.2016,	18.30 h;	TSV Schilksee – BTSV II
Sa.	30.04.2016,	14.00 h;	BTSV II – TSV Havelse

Dritte Herren (1. Kreisklasse):

So.	03.04.2016,	12.30 h;	BTSV III – SC Victoria
So.	10.04.2016,	12.30 h;	1. FC Pappelberg – BTSV III
So.	17.04.2016,	12.30 h;	BTSV III – SV Querum
So.	24.04.2016,	13.00 h;	TSV Lamme II – BTSV III

Vierte Herren (3. Kreisklasse):

So.	03.04.2016,	10.00 h;	BTSV IV – SC Victoria II
So.	10.04.2016,	14.00 h;	1. FC Pappelberg II – BTSV IV
So.	17.04.2016,	10.00 h;	BTSV IV – FC Braunschweig II
Mi.	20.04.2016,	18.30 h;	SG Waggum/Bevenrode II – BTSV IV
So.	24.04.2016,	10.45 h;	VfL Leiferde – BTSV IV

U19 (Bundesliga Nord/Ost):

So.	03.04.2016,	12.30 h;	FC Viktoria Berlin – BTSV U19
Sa.	09.04.2016,	14.00 h;	BTSV U19 – VfL Wolfsburg
So.	17.04.2016,	11.00 h;	Holstein Kiel – BTSV U19
So.	24.04.2016,	14.00 h;	BTSV U19 – FC St. Pauli
Sa.	30.04.2016,	13.00 h;	TSV Havelse – BTSV U19



ARCHI PLOT

Digitale Farb- und Schwarzweiß- Kopien

Hagenmarkt 14, 38100 Braunschweig / Tel. 05 31-1 33 99 / www.archiplot.de

